

Prof. Dr. sc. hum. Dipl.-Psych. Tewes Wischmann

Institut für Medizinische Psychologie
Zentrum für Psychosoziale Medizin
Universitätsklinikum Heidelberg

Akademischer Lebenslauf/Beschäftigungsverhältnisse:

seit 02/1988	Institut für Medizinische Psychologie des Zentrums für Psychosoziale Medizin (Universitätsklinikum Heidelberg), seit Febr. 1990 als Akademischer Mitarbeiter (Lehrkoordinator bis 07/2022)
1998	Promotion zum Dr. sc. hum. an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg
2005	Habilitation zum Privatdozenten an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg mit der <i>venia legendi</i> für das Fach „Medizinische Psychologie“
2017	Verleihung der Bezeichnung außerplanmäßiger Professor durch die Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeit:

- Gynäkologische Psychologie, insbesondere psychosoziale Aspekte von Fertilitätsstörungen, von habituellen Aborten und bei Endometriose (sowie Lehrforschung)

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen:

1999 - 2004	Mitarbeit an der AWMF-Leitlinie „Fertilitätsstörungen – psychosomatisch orientierte Diagnostik und Therapie“
2002 - 2006	Gründungsmitglied und erster Vorsitzender des Beratungsnetzwerkes Kinderwunsch Deutschland (BKID) e. V.
seit 2004	Fachkommissionsleiter „Psychosomatik in der Reproduktionsmedizin“ des Dachverbandes Reproduktionsbiologie und -medizin (DVR) e. V.
2006 - 2016	zweiter Vorsitzender des BKID e. V.
2009 - 2014	Mitarbeit an der AWMF-Leitlinie „Fertilitätsstörungen – psychosomatisch orientierte Diagnostik und Therapie“
seit 2010	Mitherausgeber der Rubrik „Psychosomatik“ des Journals für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie
2010 - 2014	Associate Editor von Human Reproduction
2012 - 2013	Mitarbeit an der AWMF-Leitlinie „Habituelle Spontanaborte“

2016 - 2018	Mitarbeit an der AWMF-Leitlinie „Fertilitätserhalt bei onkologischen Therapien“
2017 - 2018	Mitarbeit an der AWMF-Leitlinie „Habituelle Spontanaborte“
seit 2018	Geschäftsführer BKiD-Fortbildungsinstitut gUG (haftungsbeschränkt)
2019-2020	Federführender der AWMF-Leitlinie „Fertilitätsstörungen – psychosomatisch orientierte Diagnostik und Therapie“
2018 - 2019	Mitarbeit an der AWMF-Leitlinie „Diagnostik und Therapie vor einer assistierten reproduktionsmedizinischen Behandlung (ART)“
seit 2021	Mitglied „Arbeitsgemeinschaft Endometriose e. V.“

Mitgliedschaft in Beratungsgremien:

seit 2012	Expertentätigkeit für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
seit 2021	Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des BMFSFJ-Projektes „KompKi“

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

keine

[Stand: 26.08.2022]